



Ortsgemeinde Wartau

Leitbild

◆ Was ist die OGW?

Die OGW ist eine Spezialgemeinde gemäss Art.2 lit.b des Gemeindegesetzes. Sie ist also eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und es finden die Bestimmungen des Gemeindegesetzes auf sie Anwendung. Das heisst insbesondere, dass die OGW gemäss Art.12 des Gemeindegesetzes mit ihren Mitteln gemeinnützige, kulturelle und andere Aufgaben im öffentlichen Interesse zu erfüllen hat und ihre Leistungen der Allgemeinheit zu Gute kommen.

◆ Was macht die OGW?

Die OGW ist insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

▪ Forst

Die OGW ist Eigentümerin grosser Waldungen. Insgesamt sind es 680 ha. Zur Pflege und Bewirtschaftung der Wälder unterhält die OGW einen Forstbetrieb, der vom Revierförster geleitet wird. Zum Betrieb gehört auch eine Sägerei. Im Forstbetrieb werden 5 Mitarbeiter beschäftigt. Dazu kommt mindestens 1 Lernender.

▪ Holzsnitzelheizungen

Die OGW betreibt mit Holzsnitzelheizungen die Nahwärmeverbände Azmoos und den Nahwärmeverbund Neugrüt in Weite. Dazu kommen Holzsnitzelheizungen für das Oberstufenzentrum Seidenbaum und für die eigenen Gebäude in der Dornau. Die Heizungen werden mit Schnitzeln aus Holz, das in den eigenen Wäldern gewonnen wird, betrieben.

▪ Alpwirtschaft

Die OGW betreibt mehrere Alpen und Tratten. Die Tratten (Malanserholz, Schanerholz, Rheinau) stehen im Eigentum der OGW. Die Alpen auf Palfris sind Teil der Alpcorporation Palfris, die Landeigentümerin ist. Der OGW gehören mehrere Stafel (Ställe).

▪ Unterhalt

Für den Unterhalt der Gebäude und Wege ist die Unterhaltsgruppe verantwortlich. Ihr gehören 3 Mitarbeiter an, wobei einer davon den Sommer als Hirt auf der Alp verbringt.

▪ Wohnungsbau

Die OGW engagiert sich vor allem beim Bau von (preisgünstigem) Wohnraum für ältere und sozial schwächere Einwohnerinnen und Einwohner. Im eigenen Haus „Alterswohnungen Feldgass“ in Azmoos werden 19 Wohnungen angeboten. An die Erstellung der Häuser des Betreuten Wohnens hat die OGW Fr. 500'000.00 in Form von Aktienkapital beigetragen. Zudem hat sich die OGW bei der Wohnbaugenossenschaft Wartau mit Fr. 35'000.00, bei der Wohnbau AG Gonzen mit Fr. 25'000.00, bei der Wohnbaugenossenschaft Oberschan mit Fr. 5'000.00 und bei der AG zur Förderung der inneren Verdichtung mit Fr. 50'000.00 beteiligt.

▪ **Sport, Kultur, soziale Einrichtungen**

Die OGW unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten Sportvereine, kulturelle Aktivitäten und auch Vorhaben im sozialen Bereich. In erster Linie werden Gesuchstellerinnen oder Gesuchsteller aus der eigenen Gemeinde berücksichtigt. Bei Gesuchen, die von Ausserhalb kommen, muss auf jeden Fall eine Ausstrahlung auf die Gemeinde Wartau erkennbar sein oder sonst ein Bezug zu ihr ausgewiesen werden.

▪ **Oekologie**

Die OGW engagiert sich im Bereich der Oekologie. Sie arbeitet an oekologischen Projekten mit und leistet finanzielle Beiträge. Beispiele dafür sind der Bürgerwingert, die Renaturierung der Giessen und die Waldrandpflege. Sie setzt sich ein für die Erhaltung einer regionaltypischen Landschaft (Erhaltung landschaftsprägender Bauten, Einzelbäume, Alleen, Windschutzstreifen).

In Oberschan betreibt die Ortsgemeinde am Mühlbach ein Kleinstwasserkraftwerk.

▪ **Nutzung der Gemeindegüter**

Die OGW ist grosse Landeigentümerin. Ihr gehört insgesamt eine Fläche von 1'220 ha. Der Wald wird von ihr selbst bewirtschaftet. Eingezontes Bauland wird Interessentinnen oder Interessenten im Baurecht abgegeben. Landwirtschaftliches Nutzland wird an die in der Gemeinde ansässigen Landwirte verpachtet.

Am und im Schollberg wird ein Steinbruch betrieben. Mit der Betreiberin hat die OGW einen Pachtvertrag und einen Baurechtsvertrag abgeschlossen.

Grundsätzlich wird kein Land verkauft.

▪ **Tourismus**

Die OGW ist Eigentümerin des Berggasthauses Stralrüfi, die durch eine Pächterin betrieben wird, und, zusammen mit der Politischen Gemeinde, der Liegenschaft Heuwiese, auf welcher in der Vergangenheit ein Fischbetrieb und ein Restaurant betrieben worden sind. Die zukünftige Nutzung dieser Liegenschaft steht noch nicht fest.

◆ **Mittel**

Wichtigste Einnahmenquellen der OGW sind die Baurechtszinsen, die Pachtzinsen und die Erträge aus dem Steinbruch. Die Alpen und Tratten können, auf Dauer betrachtet, gerade etwa kostendeckend betrieben werden. Der Forstbetrieb leidet insbesondere unter den tiefen Holzpreisen. Er ist unter den gegebenen Umständen zurzeit nicht kostendeckend.

◆ Grundsätze

- Die OGW versteht sich als Dienstleisterin. Das heisst, dass Mitarbeitende und Angehörige des Verwaltungsrates Dritten gegenüber offen, dienstbereit und freundlich auftreten.
- Die OGW betreibt eine der Oeffentlichkeit dienende, nachhaltige Bodenpolitik und Landschaftspflege.
- Die OGW erweist sich als korrekte, verlässliche Arbeitgeberin, und sie engagiert sich in der Ausbildung junger Berufsleute. Sie setzt sich ein für ein gutes Arbeitsklima, in welchem sich Mitarbeitende wohl fühlen und sich gegenseitig achten und unterstützen.
- Die OGW orientiert offen über ihre Tätigkeiten, soweit das Oeffentlichkeitsgesetz das zulässt.
- Die OGW pflegt mit andern Einrichtungen des öffentlichen Rechts, insbesondere mit der Politischen Gemeinde, eine offene, konstruktive Zusammenarbeit im Bemühen, gute Lösungen für die Allgemeinheit zu finden.
- Die OGW unterstützt insbesondere Vorhaben, welche der Jugend und den älteren Mitmenschen zu Gute kommen oder das gesellschaftliche und kulturelle Leben in der Gemeinde bereichern.
- Die OGW handelt im Wissen um ihre Verpflichtungen für die Allgemeinheit nach wirtschaftlichen Grundsätzen. Sie legt Wert auf Nachhaltigkeit und auf die Schonung der Umwelt.

Der Präsident:



Die Protokollführerin:



- Erarbeitung Leitbild an der Strategietagung vom 9. Mai 2015.
- Vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung verabschiedet am 20. Mai 2015.

27. Mai 2015